

Nachfrage nach Biogas überraschend hoch

: Die Liechtensteinische Gasversorgung setzt in Zukunft vermehrt auf erneuerbare Energien. Der Geschäftsleiter der Liechtensteinischen Gasversorgung, Dietmar Sartor, hebt in gleichem Atemzug hervor, dass das Ziel nicht nur der Einsatz «grüner Energie» ist, sondern die Devise «Energie sparen» lautet.

Mit Geschäftsleiter der LGV, Dietmar Sartor, sprach Verena Cortés

bau:zeit: Die Erdgas-Energie steht heute einer grossen Konkurrenz anderer Energien gegenüber. Welchen Platz nimmt die LGV als Energielieferant in Liechtenstein ein?

Dietmar Sartor: Erdgas weist in Liechtenstein einen Anteil von rund 23 Prozent am Gesamt-

Energieverbrauch auf und nimmt damit hinter der elektrischen Energie den zweiten Platz ein. Wir müssen in Zukunft vermehrt auf erneuerbare Energien setzen und diese konsequent ausbauen. Ich bin der Meinung, dass es mittelfristig nicht ohne fossile Brennstoffe geht, um unseren hohen Energiebedarf weltweit zu

decken. Erdgas ist von den fossilen Energieträgern die beste und umweltschonendste Alternative. Mit der Einführung von Biogas, welches 100 Prozent CO₂-neutral ist, leistet die LGV einen bedeutenden Beitrag zur Verbesserung des Klimas. Sicher ist aber, dass wir in Zukunft Energie einsparen müssen und das fängt bei uns allen an.

bau:zeit: Die LGV ist hauptverantwortlich für die Erzeugung sowie Verteilung der thermischen Energie zuständig. Was heisst dies konkret?

Dietmar Sartor: Die Liechtensteinische Gasversorgung betreibt seit drei Jahren ein Blockheizkraftwerk in Triesen mit einem Fernwärmenetz, das in den Jahren 2010/11 erweitert werden konnte. Die neue LGV-Eignerstrategie beinhaltet, dass die LGV zukünftig die Versorgung mit Gas und thermischer Energie im Lande gewährleisten soll. So wird das Planen, Bauen und Betreiben von thermischen Erzeugungsanlagen - wie beispielsweise thermische Kraftwerke und Biogasanlagen sowie die Verteilung dieser Energie in Fernwärmenetze - ein neues Standbein der LGV sein. Diese Herausforderung ist gleichzeitig eine grosse Chance für die Liechtensteinische Gasversorgung, sich in Zukunft im thermischen Markt in Liechtenstein weiter zu etablieren.

bau:zeit: Die LGV verfügt in Liechtenstein über ein mehr oder weniger flächendeckendes Erdgasnetz. Für wie viele Hausbesitzer liefert die LGV das Erdgas?



«Eine Mehrheit der liechtensteinischen Gemeinden hat einen Teil ihrer Gebäude bereits auf Biogas umgestellt».

LGV Geschäftsführer Dietmar Sartor



Dietmar Sartor: Unser Erdgasnetz ist rund 400 Kilometern lang. Ausser Planken und Triesenberg verfügen alle Gemeinden über eine Erdgasversorgung. Die LGV zählt über 4200 Kunden und so ist die Energie-Versorgung von beinahe 50 Prozent aller Hausanschlüsse im Talgebiet durch die LGV eine beeindruckende Grösse.

bau:zeit: *Die Energiefragen sind wie kaum in einer anderen Zeit höchst aktuell. Der Trend hin zur «grünen» Energie ist augenscheinlich. Diesbezüglich ist die LGV sehr innovativ.*

Dietmar Sartor: Die Liechtensteinische Gasversorgung bietet ihren Kunden seit Oktober 2011 mit Biogas neu eine klimafreundliche Energie an. Biogas ist eine CO₂-neutrale, erneuerbare Energie und dadurch kann der CO₂-Ausstoss markant reduziert werden. Biogas wird aus anfallenden Abfallstoffen und Klärschlamm sinnvoll und sehr effizient erzeugt und genutzt. In Kooperation mit dem Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins (AZV) wird eine Biogas-Aufbereitungsanlage in Bendern gebaut. Zurzeit laufen die Projekt-Ausschreibungen. Die Biogasanlage wird Anfang 2013 ihren Betrieb aufnehmen.

bau:zeit: *Das Biogas-Angebot der LGV ist noch jung. Ist das Interesse dafür gross?*

Dietmar Sartor: Wir wurden vom Interesse überrascht. Bereits heute

haben sich mehr als 7 Prozent unserer Kunden für eine der drei Biogasvarianten entschieden – und es treffen kontinuierlich weitere Anmeldungen ein. Bei vergleichbaren Gasgesellschaften in der Schweiz sind es in der Regel etwa ein bis drei Prozent der Kunden. Eine Mehrheit der liechtensteinischen Gemeinden hat einen Teil ihrer Gebäude bereits auf ein Biogas-Produkt umgestellt. Mit dem Land laufen aktuell erste Gespräche. Ich glaube, wir haben in Liechtenstein bereits ein sehr hohes Bewusstsein, mit unseren Ressourcen schonend umzugehen. Deshalb sind wir optimistisch, dass der Absatz von Biogas weiter steigen wird.

bau:zeit: *Wann findet der Spatenstich der Biogasanlage zusammen mit dem Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins in Bendern statt und wann kann das erste einheimische Biogas bezogen werden?*

Dietmar Sartor: Der Spatenstich wird im kommenden Frühjahr erfolgen. Der genaue Termin ist noch nicht fixiert. Wie schon besprochen, sind wir momentan in der Ausschreibungsphase. Die Biogas-Produktionsanlage wird anfangs des Jahres 2013 ihren Betrieb aufnehmen. Ab jenem Zeitpunkt können wir liechtensteinisches Biogas in unser Erdgasnetz einspeisen.

bau:zeit: *Erneuerbare Energie aus Abfall trägt zu einer verbesserten Klimabilanz bei. Die LGV geht hier in der Energiegewinnung einen vorbildlichen Weg? Wie schät-*

zen Sie das ökologische wie auch ökonomische Potenzial ein?

Dietmar Sartor: In ökologischer Hinsicht ist Biogas einer der besten erneuerbaren Energieträger. Es ermöglicht eine markante Reduktion der Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig ist auch seine gesamte Umweltbelastung geringer als die von fossilen Treibstoffen. Als erneuerbare sowie CO₂-neutrale Energie vermag Biogas die Ökobilanz positiv zu beeinflussen. Wenn der Kunde Biogas bezieht, kauft er mit einem Aufpreis auf den Erdgas-Preis einen ökologischen

Mehrwert, nämlich erneuerbare und CO₂-neutrale Energie. Ein Vorteil ist zudem, dass bei der ARA keine speziellen Transportkosten wie bei anderen Biogas-Anlagen entstehen, da der Rohstoff «Klärschlamm» vor Ort ist. Beim Bezug von 20 Prozent Biogas wird der CO₂-Ausstoss beispielsweise bei einem durchschnittlichen Einfamilienhaus um ca. 800 kg/pro Jahr reduziert, dies entspricht rund 5400 Kilometern „Autofahren“. Dieser Beitrag einer sehr eindrücklichen Schadstoff-Senkung bedeutet für den Nutzer monatlich lediglich Mehrkosten von rund 30 Franken.



Biogas – das erneuerbare Erdgas Vorteile für den Kunden

Biogas hat die gleiche Qualität wie Erdgas. Ein wichtiger Vorteil ist, dass die Kunden im Gegenteil zur Nutzung anderer erneuerbaren Energien keine zusätzlichen Investitionen – z.B. in die Heizungsanlage – tätigen müssen. Weiters muss der Biogasbezüger keine CO₂-Steuer bezahlen. Mit dem Bezug von Biogas leisten die Nutzer einen wertvollen Beitrag an die Klimabilanz.

Weitere Informationen unter www.lgv.li